

Thema: Prater Wien

Autor: Alex Schönherr

„Minopolis“ will neue Erlebniswelt im Prater ● Angepeilte Eröffnung: 2014

Stadt für Kinder beim Riesenrad

„Madame Tussauds“ wird bald neue Nachbarn erhalten. Nach acht Jahren an der Reichsbrücke will die Kinderstadt „Minopolis“ in die Pratergalerien übersiedeln. Geplant ist eine neue Ganzjahres-Erlebniswelt auf 4000 Quadratmetern. Investitionsvolumen: 4 Millionen Euro. Im September soll der Vertrag unterzeichnet werden.

VON ALEX SCHÖNHERR

„Der Prater als Familienausflugs-Attraktion und die Kinderstadt passen ideal zusammen“, sagt Minopolis-Chefin Louisa Böhringer. Auch Michael Prohaska spricht von einer „Gewinner-Situation für alle“. Der Geschäftsführer der Prater-service GmbH erhofft sich eine Belebung des Eingangsbereiches beim Riesenrad. „Wir haben hier viel Gastronomie. Während die Kinder unter Aufsicht spielen, können die Eltern etwas essen gehen. Das passt ideal.“

Minopolis hat einen preisgekrönten Designer aus Belgien mit der Ausgestaltung der Kinderstadt beauftragt. Für den Umbau sind „6 bis 8 Monate“ veranschlagt. Die Eröffnung ist für Ostern 2014 angepeilt. Beim aktuellen Standort Reichsbrücke (wird nach der Übersiedelung 2014 geschlossen) kön-

nen sich die Sprösslinge als Ärzte, Bäcker, Müllfahrer, Feuerwehrmänner & Co. versuchen. Das wird auch im Prater so bleiben. Zusätzlich kommen zahlreiche neue Mitmach-Stationen mit gestaffelten Schwierigkeitsgraden, je nach Alter. Jedem jungen Besucher sollen „maßgeschneiderte“ Spielerlebnisse geboten werden,

meint Böhringer.

Daneben wird „Minopolis Wien“ künftig als Vorbild für die Internationalisierung dienen. In Saudi-Arabien, Kuwait, Istanbul und Russland würden mit Partnern neue Kinderstädte errichtet, heißt es – Vorzeigemodell sei das Praterprojekt.

Thema: Prater Wien

Autor: Alex Schönherr

Als Bäcker, Müllfah-
rer, Ärzte & Co. kön-
nen sich Kinder im
„Minopolis“ versu-
chen (u.) Riesenrad. ▶



Fotos: bingeb (2), Martin A. Jöchl